

**Burgenländische
Landeshauptmannschaft
Bgld.-Landesmuseum
in EISENSTADT**

Zl. _____

An

Hochwohlgeboren

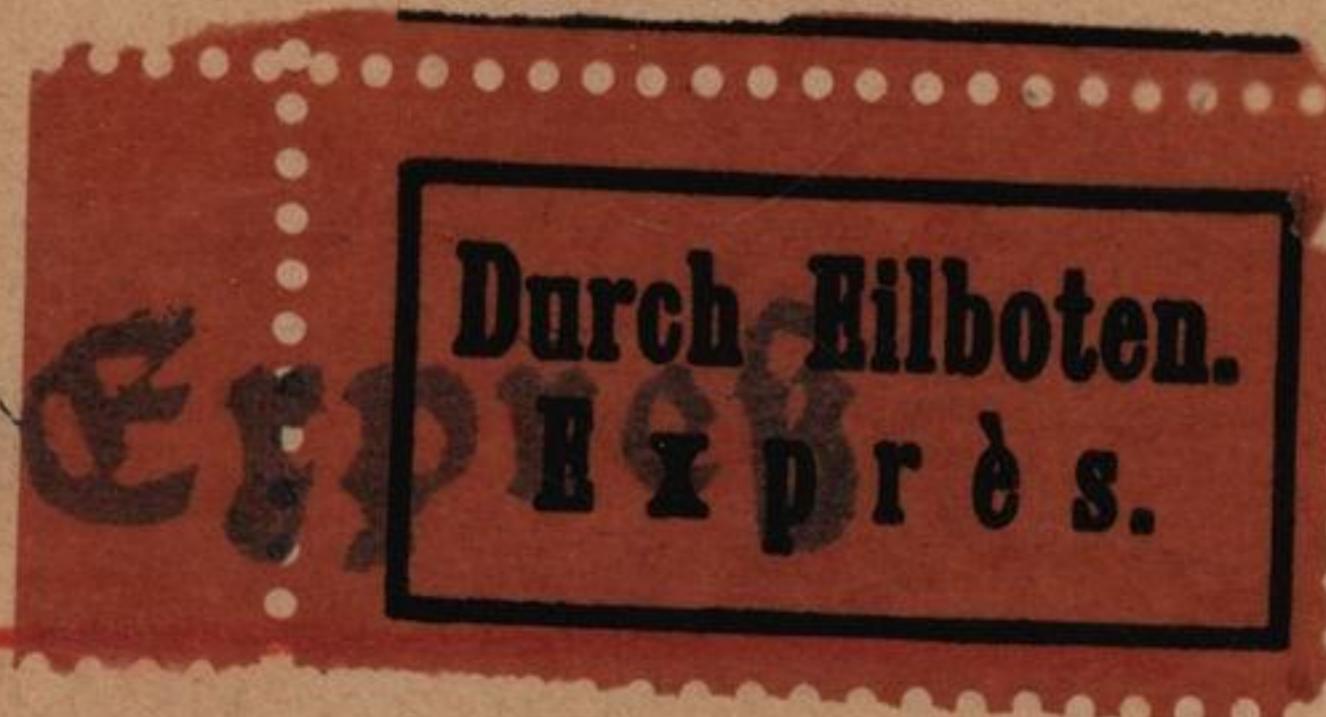
Herrn Universitätsprofessor
ZENEAKADEMIA
LISZT MÜZEUM

Regierungsrat Dr. Eduard Ritter von Liszt

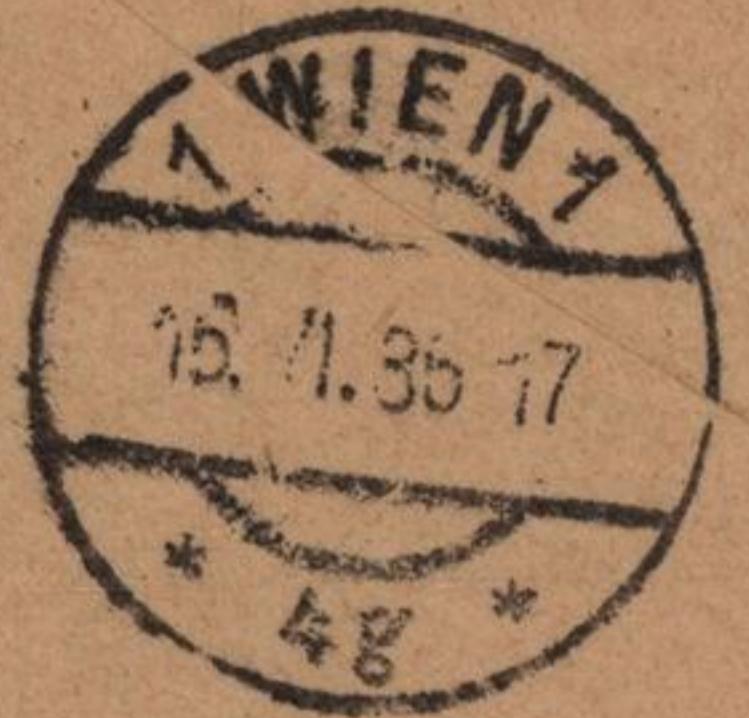
in

Wien I.

Schottenhof, 3. Stiege.

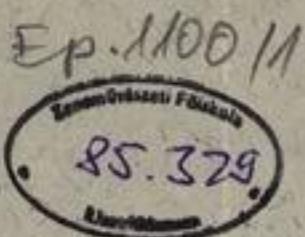


861



5

Bgld.-Landesmuseum
In EISENSTADT



Eisenstadt, am 15. Juni 1936.

128

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Universitätsprofessor

Regierungsrat Dr. Eduard Ritter von Liszt

W i e n I .

Schottenhof, 3. Stiege.

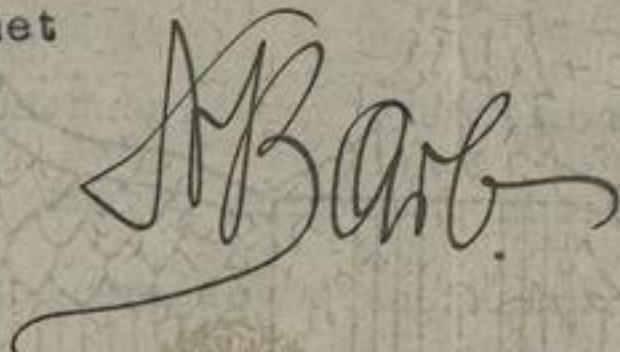
Hochverehrter Herr Regierungsrat!

Nach mehrjähriger Abwesenheit von Eisenstadt zurückgekehrt finde ich Brief und Karte vor; ich habe mich sofort (die ganze Liszt-Feier wird von der Landeshauptmannschaft vorbereitet, ich bin mit Ausnahme der seinerzeitigen ~~Ausstellungsvorbereitungen~~ ZENEAKADEMIA gar nicht befasst) mit Herrn ~~Regierungsrat~~ Eitler vom zuständigen Referat der Landeshauptmannschaft in Verbindung gesetzt, der mir mitteilt, dass durch ein inzwischen an Sie, hochverehrter Herr Professor ergangenes Einladungsschreiben ein Grossteil der Anfragen sich erledigt. Bei dem Mittagessen bei Herrn Landeshauptmann Ing. Silvester wird wohl sowohl Gelegenheit für eine Ansprache wie für Aussprachen mit ihm wie Herrn Landesstatthalter Graf Coreth gegeben sein. Als Kleidung ist nur "dunkle Kleidung" erwünscht, die Adressen, an die Einladungen nach Ihrer freundlichen Anregung noch gehen sollen, habe ich der Landeshauptmannschaft bekannt gegeben. Was die Fahrt betrifft, wurde mir mitgeteilt, dass ebenfalls bereits Herr Regierungsrat betr. Abholung verständigt sind.

Was die gütige Einladung zu einer kleinen Plauderei in Eisenstadt betrifft, glaube ich wohl, hinter den "Dii maiorum gentium", die Herrn Regierungsrat in ihren Kreis ziehen, ~~kommen~~ als nichteinmal~~s~~ "deus minorum gentium" sondern bestenfalls ein bescheidener "Genius loci"

unseres bescheidenen, jungen Landesmuseums soweit zurückzustehen, dass ein Zusammentreffen an diesem 21. Juni kaum recht möglich sein wird. Hingegen würde ich hoherfreut und geehrt sein, wenn zu einem späteren Termin ein Besuch des Herrn Regierungsrates und Frau Gählin in Eisenstadt mich in die Lage setzen würde, diejenigen Sehenswürdigkeiten unseres kleinen Stadthofs, die am 21. d. hinter dem Genius Liszt verbllassen müssen, ein wenig ins Licht zu setzen und die Ehre Ihrer Gesellschaft zu geniessen.

Mit dem Ausdruck ergebenster Verehrung und Handkuss an Frau Gählin zeichnet



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM